

Sollstatistik 2013

Anmerkungen zur Plausibilitätskontrolle

Die nachfolgenden Anmerkungen zur Sollstatistik 2013 fassen die **bundeseinheitlichen Plausibilitätsregeln** für die Sollstatistik 2013 zusammen, die sich direkt oder indirekt aus der Spezifikation QS-Filter 2013 (SR1) und der zugehörigen Technischen Dokumentation für QS-Filter-Software ergeben. Die Unterlagen wurden unter folgendem Link veröffentlicht:
<http://www.sqg.de/datenservice/spezifikationen-downloads/verfahrensjahr-2013/index.html>

Die Plausibilitätsregeln bilden die **Grundlagen für die Datenannahmestellen**. Das vorliegende Dokument basiert auf den Anmerkungen zur Sollstatistik 2010, die von Herrn Dr. Biegler (Landesgeschäftsstellen in Rheinland-Pfalz: SQMed GmbH, Mainz) in Abstimmung mit weiteren Landesgeschäftsstellen erarbeitet wurden.

Für landesspezifische Verfahren können in Einzelfällen weitere Regeln gelten, die gegebenenfalls von den entsprechenden Landesgeschäftsstellen zur Verfügung gestellt werden. Die Kontaktadressen der Landesgeschäftsstellen finden Sie unter folgendem Link: <http://www.sqg.de/datenservice/landesgeschaeftsstellen/>.

Stand: 30.08.2013

Anschrift des Herausgebers:

AQUA – Institut für angewandte Qualitätsförderung und
Forschung im Gesundheitswesen GmbH
Maschmühlenweg 8-10 · 37073 Göttingen

Telefon: (+49) 0551 - 789 52 -0
Durchwahl: (+49) 0551 – 789 52 -296
Telefax: (+49) 0551 - 789 52-10

qsservice@aqua-institut.de
www.aqua-institut.de
www.sqg.de

1. Technische Vorgaben

1.1 SOLLBASIS:

lfdNr	Feldname	Muss/Kann	Stellen	Basistyp
1	IKNRKH	M	9	TEXT
2	BSNR	M	2	GANZEZAHL
3	SOLLJAHR	M	4	GANZEZAHL
4	KH_NAME	M	255	TEXT
5	DOKABSCHLDAT	M	10	DATUM
6	QSF_SW_PRODUKT	M	255	TEXT
7	QSF_SW_VERSION	M	255	TEXT
8	QSF_SW_HERSTELLER	M	255	TEXT
9	KIS_SW_PRODUKT	M	255	TEXT
10	KIS_SW_HERSTELLER	M	255	TEXT
11	KH_VERANTWORTLICHER	M	255	TEXT
12	FREIGABEDATUM	M	10	DATUM
13	FAELLE_GEP RUEFT	M	8	GANZEZAHL
14	FAELLE_GEP RUEFT_VJ	M	8	GANZEZAHL
15	FAELLE_NDOKPFLICHT	M	8	GANZEZAHL
16	DATENSAETZE_B	M	8	GANZEZAHL
17	DATENSAETZE_L	M	8	GANZEZAHL
18	DATENSAETZE_K	M	8	GANZEZAHL

Hinweis: Da für die Berechnung der Sollstatistik für einzelne Leistungsbereiche (NEO, DEK und Transplantationen) nicht nur Fälle mit Aufnahme datum im Erfassungsjahr, sondern auch Fälle mit Aufnahme datum im Vorjahr herangezogen werden, wurde der Sollbasis-Datensatz um ein neues Feld „Gesamtzahl geprüfter Krankenhausfälle (Vorjahr)“ ergänzt. Auf der Basis des Aufnahme datum werden im Feld FAELLE_GEP RUEFT alle Fälle mit Aufnahme im Erfassungsjahr (2013) gezählt, während im Feld FAELLE_GEP RUEFT_VJ gemäß Spezifikation alle geprüften Fälle mit Aufnahme im Vorjahr (2012) erfasst sind.

1.2 SOLLMODUL:

lfdNr	Feldname	Bezeichnung	Muss/Kann	Stellen	Basistyp	Schlüssel
1	IKNRKH	Institutionskennzeichen	M	9	TEXT	
2	BSNR	Betriebsstätten-Nummer	M	2	GANZEZAHL	
3	MODUL	Modul (Leistungsbereich)	M	20	SCHLUESSEL	Modul
4	DATENSAETZE_MODUL	Anzahl Datensätze des Moduls	M	8	GANZEZAHL	
5	DS_DRG	Datensätze aus DRG-Fällen	M	8	GANZEZAHL	
6	DS_IV	Datensätze aus IV-Fällen	M	8	GANZEZAHL	
7	DS_DMP	Datensätze aus DMP-Fällen	M	8	GANZEZAHL	
8	DS_SONST	Datensätze aus sonstigen Fällen	M	8	GANZEZAHL	
9	DOKVERPFLICHT	Dokumentationsverpflichtung	M	1	SCHLUESSEL	DokVerpflicht
10	AUFNJAHR	Aufnahmejahr	K	4	GANZEZAHL	
11	INFOMODUL	Zusätzliche Information zum Modul	K	255	TEXT	

2. Inhaltliche Prüfung

2.1 SOLLBASIS

Nur ein definierter Inhalt in der Datei SOLLBASIS_2013.TXT.

IKNRKH	BSNR	SOLLJAHR	KH_NAME	DOKABSCHLDAT
		2013		
QSF_SW_PRODUKT	QSF_SW_VERSION	QSF_SW_HERSTELLER	KIS_SW_PRODUKT	KIS_SW_HERSTELLER
KG_VERANTWORTLICHER	FREIGABEDATUM			
FAELLE_GEPRUEFT	FAELLE_GEPRUEFT_VJ	FAELLE_NDOKPFLICHT		
DATENSAETZE_B	DATENSAETZE_L	DATENSAETZE_K		

1. Felder <IKNRKH> und <BSNR>

Der Inhalt der beiden o.a. Felder soll im Dateinamen der verschlüsselten Datei (SOLL_2013_IKNRKH_<BSNR>...) enthalten sein. Geprüft werden kann auch anhand der in jeder Landesgeschäftsstelle vorliegenden Liste der IKNR (ggf. zusätzlich der Betriebsstättennummer), ob die Sollstatistikmeldung von einem Krankenhaus aus dem jeweiligen Zuständigkeitsbereich stammt.

2. Feld <SOLLJAHR>

An dieser Stelle ist immer nur die Angabe 2013 richtig.

SOLLJAHR= 2013

3. Feld <DOKABSCHLDAT>

Da nach den Vorgaben der QS, Überlieger aus 2013 zu erfassen sind, die spätestens am 31.01.2014 entlassen worden sein müssen, kann formal einheitlich nur mit einem Datum ab dem 01.02.2014 eine Prüfung erfolgen.

DOKABSCHLDAT > 31.01.2014

4. Feld <FREIGABEDATUM>

Das Datum der Freigabe kann nicht vor dem Datum des Dokumentationsabschlusses liegen.

FREIGABEDATUM >= DOKABSCHLDAT

5. Felder <FAELLE_GEPRUEFT>, <FAELLE_GEPRUEFT_VJ> und <FAELLE_NDOKPFLICHT>

Es können maximal alle geprüften Fälle als nicht dokumentationspflichtig bezeichnet werden (sog. Nullmeldung).

Summe(FAELLE_GEPRUEFT+FAELLE_GEPRUEFT_VJ) >= FAELLE_NDOKPFLICHT

6. Felder <FAELLE_GEPRUEFT>, <FAELLE_GEPRUEFT_VJ>, <FAELLE_NDOKPFLICHT> und <DATENSAETZE_B>

Der Unterschied zwischen Fälle und Datensätze ist zu beachten. Die Zahl der Fälle, die auf Bundesebene dokumentationspflichtig sind errechnet sich aus der Differenz: Summe aller geprüften Fälle (Erfassungsjahr und Vorjahr) minus Anzahl der nicht auf Bundesebene dokumentationspflichtigen Fälle. Da ein dokumentationspflichtiger Fall mindestens ein Datensatz ausgelöst haben muss- aber auch mehr als einen haben kann- kann die Zahl der DATENSAETZE_B nicht niedriger sein als die Zahl der dokumentationspflichtigen Fälle.

(Summe(FAELLE_GEPRUEFT+FAELLE_GEPRUEFT_VJ) minus FAELLE_NDOKPFLICHT) <= DATENSAETZE_B

Zu beachten: Bei Vorliegen von Dokumentationsverpflichtungen des Typs L oder K, werden diese Fälle bei der Fallzählung im Feld <FAELLE_NDOKPFLICHT> als nicht dokumentationspflichtig gezählt.

2.2 SOLLMODUL

Definierter Inhalt der Datei SOLLMODUL_2013.TXT.

IKNRKH	BSNR	Modul	DATENSAETZE _MODUL	DS_DRG	DS_IV	DS_DMP	DS_SONST	DOKVERPFLICHT	AUFNJAHR	INFOMODUL
(IKNRKH)	(BSNR)	09/1						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	09/2						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	09/3						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	09/4						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	09/5						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	09/6						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	10/2						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	12/1						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	15/1						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	16/1						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	17/1						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	17/2						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	17/3						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	17/5						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	17/7						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	18/1						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	21/3						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	DEK						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	HCH						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	HTX						B	2013	
(IKNRKH)	(BSNR)	HTX						B	2012	
(IKNRKH)	(BSNR)	LLS						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	LTX						B	2013	
(IKNRKH)	(BSNR)	LTX						B	2012	
(IKNRKH)	(BSNR)	LUTX						B	2013	
(IKNRKH)	(BSNR)	LUTX						B	2012	
(IKNRKH)	(BSNR)	NEO						B	2013	
(IKNRKH)	(BSNR)	NEO						B	2012	
(IKNRKH)	(BSNR)	NLS						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	PNEU						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	PNTX						B	2013	
(IKNRKH)	(BSNR)	PNTX						B	2012	

1. Felder <IKNRKH> und <BSNR>

Da die Prüfung des Inhalts der beiden Felder bei SOLLBASIS beschrieben ist und dort sinnvoller Weise durchgeführt wird, ist nur noch zu überprüfen, ob die Inhalte in SOLLBASIS mit denjenigen in jeder Zeile von SOLLMODUL übereinstimmen.

SOLLMODUL.IKNRKH=SOLLBASIS.IKNRKH

SOLLMODUL.BNSR=SOLLBASIS.BNSR

2. Feld <DOKVERPFLICHT>

Unter Berücksichtigung von DOKVERPFLICHT= [B] sind 32 Zeilen mit Moduleinträgen erforderlich. Außerdem sind mit DOKVERPFLICHT= [Z] weitere 5 Zeilen erforderlich, so dass **für alle bundesverpflichtenden Angaben insgesamt 37 Zeilen** verbindlich erwartet werden.

3. Feld < AUFNJAHR >

Ein Eintrag in den gelben Feldern ist fakultativ, aber wenn er vorgenommen wird, darf nur 2013 eingetragen sein. WENN AUFNJAHR<> LEER DANN AUFNJAHR=2013. Nur bei TX-Modulen und NEO ist zusätzlich jeweils ein Eintrag AUFNJAHR=2012 zulässig.

4. Felder <MODUL> und <DOKVERPFLICHT> und <AUFNJAHR>

Kombiniert z.B. in der Form: MODUL-DOKVERPFLICHT-AUFNJAHR.

Wegen der Vorgabe, dass für die Module HTX, LTX, LUTX, PNTX sowie NEO eine Jahresangabe im Feld <AUFNJAHR> vorliegen muss, kann ein korrekter Inhalt der Kombination aus den o.a. 3 Feldern bei allen übrigen Modulen 2 zulässige Zustände annehmen, von denen aber jeweils nur einer vorliegen darf. Der Inhalt der Kombination aus den 3 Feldern ist daraufhin zu prüfen, ob **jeweils nur ein Eintrag** aus einem der 37 Felder **Modul-Typ-AufnJahr** der u.a. Liste **einmal und nur einmal** in SOLLMODUL vorkommt.

	Modul-Typ-AufnJahr		Modul-Typ-AufnJahr		Modul-Typ-AufnJahr
1	09/1-B-2013 oder 09/1-B-	17	21/3-B-2013 oder 21/3-B-	33	HCH_AORT-Z-2013 oder ...-Z-
2	09/2-B-2013 oder 09/2-B-	18	DEK-B-2013 oder DEK-B-	34	HCH_AORT_KATH_ENDO-Z-2013 oder ...-Z-
3	09/3-B-2013 oder 09/3-B-	19	HCH-B-2013 oder HCH-B-	35	HCH_AORT_KATH_TRAPI-Z-2013 oder ...-Z-
4	09/4-B-2013 oder 09/4-B-	20	HTX-B-2012	36	HCH_KORO-Z-2013 oder ...-Z-
5	09/5-B-2013 oder 09/5-B-	21	HTX-B-2013	37	HCH_KOMB-Z-2013 oder ...-Z-
6	09/6-B-2013 oder 09/6-B-	22	LLS-B-2013 oder LLS-B-		
7	10/2-B-2013 oder 10/2-B-	23	LTX-B-2012		
8	12/1-B-2013 oder 12/1-B-	24	LTX-B-2013		
9	15/1-B-2013 oder 15/1-B-	25	LUTX-B-2012		
10	16/1-B-2013 oder 16/1-B-	26	LUTX-B-2013		
11	17/1-B-2013 oder 17/1-B-	27	NEO-B-2012		
12	17/2-B-2013 oder 17/2-B-	28	NEO-B-2013		
13	17/3-B-2013 oder 17/3-B-	29	NLS-B-2013 oder NLS-B-		
14	17/5-B-2013 oder 17/5-B-	30	PNEU-B-2013 oder PNEU-B-		
15	17/7-B-2013 oder 17/7-B-	31	PNTX-B-2012		
16	18/1-B-2013 oder 18/1-B-	32	PNTX-B-2013		

5. Feld <DATENSAETZE_MODUL>

Gemäß QS-Filter stellen die Datensätze in den Modulen HCH_AORT, HCH_AORT_KATH_ENDO, HCH_AORT_KATH_TRAP, HCH_KORO und HCH_KOMB Untermengen der im Modul HCH gezählten Datensätze dar. Es kann daher die Prüfung der Gesamtzahl der angegebenen Datensätze in allen Modulen nicht durch eine einfache Addition erfolgen, da hierbei die o.a. Zählmodule doppelt gezählt würden. Es gilt also formal, dass die Summe nur aus den 32 Einträgen im Feld <DATENSAETZE_MODUL> in SOLLMODUL mit der DOKVERPFLICHT=B ermittelt werden. Nur auf dieser Basis kann die resultierende Zahl auf Gleichheit gegen den Eintrag der Anzahl der Datensätze B in SOLLBASIS geprüft werden.

SUMME (DATENSAETZE_MODUL mit DOKVERPFLICHT=[B]) = SOLLBASIS.DATENSAETZE_B

6. Felder <DS_DRG> und <DS_IV> und <DS_DMP> und <DS-SONST> je Zeile in SOLLMODUL

Hier ist die Situation komplex. Die Abrechnungsvorschriften für die Entgeltberechnung bzw. die Vorgaben des QS-Filter für die Zählung den Entgeltarten führen dazu, dass auf der Ebene eines Behandlungsfalles eine oder mehrere Zählung(en) in den Feldern DS_DRG, DS_IV bzw. DS_DMP möglich sind. Da es sich bei einem DMP_Entgelt um ein Zusatzentgelt handelt kann diese Angabe auf Fallebene allein nicht vorkommen. Wenn der QS-Filter eine Zähl-

lung in DS_SONST vornimmt, ist jedoch in keinem anderen der drei Felder ein Zählertrag zulässig, auch nicht DS_DMP, obwohl dieses rein formal als Zusatzentgelt durchaus mit einer Abrechnung von Pflegesatz kombiniert sein könnte. Folgende Kombinationen auf Einzelfallebene sind vorstellbar:

Konstellation	DS_DRG	DS_IV	DS_DMP	DS_SONST	Erläuterung
1	1	0	0	0	1 Fall mit reiner DRG-Abrechnung
2	0	1	0	0	1 Fall mit reiner Abrechnung integrierter Versorgung
3	0	0	1	0	1 Fall mit Abrechnung DMP und einer anderen Entgeltart
4	0	0	0	1	1 Fall mit sonstiger Abrechnung (z.B. Pflegesatz in der Psychiatrie) Technisch: NICHT (DS_DRG und/oder DS_IV und/oder DS_DMP)
5	1	1	0	0	Fall mit Kombination der Abrechnung von DRG und integrierter Versorgung
6	1	0	1	0	Fall mit Kombination der Abrechnung von DRG und DMP
7	0	1	1	0	Fall mit Kombination der Abrechnung von integrierter Versorgung und DMP
8	1	1	1	0	Fall mit Kombination der Abrechnung von DRG und integrierter Versorgung und DMP

DATENSAETZE_MODUL <= SUMME(DS_DRG,DS_IV,DS_DMP,DS_SONST)

Nur bei Auftreten bestimmter Konstellationen kann eine konkrete Prüfung der Plausibilität erfolgen. Abfragetechnisch lassen sich diese Konstellationen so formulieren: in mindestens 2 von 3 Feldern (DS_DRG, DS_IV, DS_DMP) steht eine [0]. Dann resultiert daraus, dass die Summe über alle vier Felder gleich sein muss mit der Angabe der Anzahl der Datensätze im Modul.

WENN [0] zweimal in (DS_DRG,DS_IV, DS_DMP) DANN DATENSAETZE_MODUL= SUMME (DS_DRG,DS_IV,DS_DMP,DS_SONST)